

Städteranking 2008: Das Stärken-Schwächen-Profil

Bonn

Stärkste Einkommensentwicklung, hohe Realsteuerkraft und viele Hochqualifizierte

Bonn belegt mit 113,0 Punkten Platz 11 von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im fünften wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Investitionsquote. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2002-2007 (Dynamikranking) zusammen. Beim Niveau-Ranking kam Bonn mit 57,7 Punkten auf Platz 11 und beim Dynamikranking mit 55,3 Punkten auf Platz 12. Wo Bonns Stärken liegen und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Stärken

Niveau-Ranking:

- + Die Realsteuerkraft in Bonn lag 2006 bei 2.094,00 Euro je Einwohner. Damit erzielt Bonn den 3. Platz; der Durchschnitt lag bei 1.053,10 Euro je Einwohner.
- + Der Anteil der Arbeitslosengeld-II-Empfänger an den Einwohnern belief sich in Bonn im Jahr 2007 auf 5,9 Prozent. Der durchschnittliche Wert aller untersuchten Städte lag bei 8,8 Prozent. Damit belegt Bonn Platz 7.
- + Bei der Arbeitslosenquote kommt Bonn auf den 8. Rang. Im Jahr 2007 lag sie bei 9,3 Prozent, während der Durchschnitt hier bei 12,8 Prozent zeichnete.

Dynamik-Ranking:

- + Das Einkommen je in Bonn Beschäftigtem verbesserte sich von 2002 bis 2007 um 14,4 Prozent: Rang 1 für Bonn. Der Durchschnitt liegt bei 9,9 Prozent.
- + Die Realsteuerkraft in Bonn verbesserte sich zwischen 2002 und 2006 um 72,5 Prozent je Einwohner. Im Durchschnitt verbesserte sich die Realsteuerkraft pro Kopf um 33,2 Prozent - Platz 2 für die Stadt Bonn.
- + Zwischen 2002 und 2007 stieg der Anteil der Beschäftigten mit einem Uni- oder FH-Abschluss in Bonn um 2,4 Prozentpunkte (Durchschnitt: Ein Zuwachs um 1,1 Prozentpunkte) - Platz 3 für Bonn.

Ansprechpartner:

INSM: Nicole G. Putna, Tel.: 0221 / 49 81 - 401, E-Mail: putna@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Schwächen

Niveau-Ranking:

- 2007 waren in Bonn 51,8 Prozent der Einwohner zwischen 15 und 65 Jahren erwerbstätig. Der Durchschnitt der untersuchten Städte betrug 54,7 Prozent - das bedeutet Platz 43 für Bonn.
- 2008 bewerteten 56,9 Prozent der befragten Unternehmer Bonn als wirtschaftsfreundlich. Der Durchschnitt liegt bei 62,7 Prozent Positivantworten - Platz 41 für Bonn.
- 2007 wies Bonn 11.236,0 Straftaten je 100.000 Einwohner auf. Damit belegt die Stadt im Vergleich den 33. Platz - der Durchschnitt der 50 untersuchten Städte lag bei 10.877,3 Straftaten.

Dynamik-Ranking:

- Das Bruttoinlandsprodukt je Einwohner stieg in Bonn von 2002 bis 2006 um 3,1 Prozent. Der durchschnittliche Zuwachs betrug 7,1 Prozent - Platz 42 für Bonn.
- Die Arbeitslosenquote stieg in Bonn zwischen 2002 und 2007 um 1,4 Prozentpunkte - der Durchschnitt belief sich auf einen Zuwachs von 0,4 Prozentpunkten - das bedeutet Platz 41 für Bonn.
- Die Altersbeschäftigungsquote in Bonn verbesserte sich. Sie stieg von 2002 bis 2007 um 4,8 Prozentpunkte. Das bedeutet Platz 37 für Bonn bei einem Durchschnitt von 5,8 Prozentpunkten.

Ansprechpartner:

INSM: Nicole G. Putna, Tel.: 0221 / 49 81 - 401, E-Mail: putna@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Bonn in Zahlen

Stadt	Punkte	Rang	Beste Stadt
Bonn	113	11	München

Niveauranking 2008

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		17,4	12,5	6	München
Kaufkraft	Euro je Einwohner	2008	20.677,00	18.576,00	8	München
Realsteuerkraft (1)	Euro je Einwohner	2006	2.094,00	1.053,10	3	Frankfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		12,9	12,5	23	München
Arbeitslosenquote	Prozent	2007	9,3	12,8	8	München
Arbeitsplatzversorgung (2)	Prozent	2007	51,8	54,7	43	Leverkusen
Wirtschaft	Punkte		8,6	7,5	11	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten	Euro je SV-Beschäftigtem	2007	29.813,00	27.244,50	10	Frankfurt
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Euro	2006	40.148,00	35.887,00	15	Frankfurt
Gewerbean- und abmeldungen (3)	je 1.000 Einwohner	2006	2,7	2,1	16	Mainz
Struktureffekt (4)	Prozent	2007	1,5	1,1	19	Frankfurt
Standort	Punkte		7,7	7,5	19	Düsseldorf
Produktivität (5)	Euro	2006	58.380,00	60.511,90	26	Ludwigshafen
Arbeitskosten	Euro je Arbeitnehmer	2006	34.736,00	34.398,80	28	Chemnitz
Ausbildungsplatzdichte (6)	Prozent	2005	99,3	95,4	11	Mannheim
Hochqualifizierte (7)	Prozent	2007	19,6	12,2	4	Stuttgart
Pendlersaldo (8)	je 100 Einwohner	2007	17,2	10,6	11	Frankfurt
Headquarter (9)	Anzahl	2008	8,0	10,5	14	Hamburg
Wirtschaftsfreundlichkeit (10)	Prozent	2008	56,9	62,7	41	Dresden
Struktur	Punkte		8,8	7,5	10	München
Arbeitslosengeld-II-Empfänger	je 100 Einwohner	2007	5,9	8,8	7	München
Demografie-Index (11)	Index	2007	112,3	100,0	13	München
Straftaten	je 100.000 Einwohner	2007	11.236,0	10.877,3	33	Solingen
Altersbeschäftigungsquote (12)	Prozent	2007	34,6	33,6	21	Dresden
Staat	Punkte		2,2	2,5	41	Braunschweig
Investitionsquote (13)	Prozent	2006	6,7	5,5	16	Lübeck
Kostenbewusstsein (14)	Prozent	2008	35,6	36,5	24	Braunschweig
Gesamt	Punkte		58	50,0	11	München

Ansprechpartner:

INSM: Nicole G. Putna, Tel.: 0221 / 49 81 - 401, E-Mail: putna@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Dynamikranking 2008

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		16,5	12,5	8	Saarbrücken
Arbeitseinkommen	Prozent	2002-2007	6,5	4,7	15	Saarbrücken
Realsteuerkraft	Prozent	2002-2006	72,5	33,2	2	Kassel
Arbeitsmarkt	Punkte		12,7	12,5	24	Leipzig
Arbeitslosenquote	Prozentpunkte	2002-2007	1,4	0,4	41	Halle
Beschäftigungswachstum (15)	Prozent	2002-2007	0,8	-1,1	8	Leipzig
Wirtschaft	Punkte		9,1	7,5	4	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten	Prozent	2002-2007	14,4	9,9	1	Bonn
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Prozent	2002-2006	3,1	7,1	42	Dortmund
Gewerbean- und abmeldungen	Differenz	2002-2006	1,5	1,3	19	Rostock
Standort	Punkte		8,2	7,5	11	Dortmund
Produktivität	Prozent	2002-2006	7,1	8,3	35	Saarbrücken
Arbeitskosten	Prozent	2002-2006	0,1	2,4	6	Leverkusen
Büromieten	Prozent	2002-2007	-24,8	-9,0	6	Frankfurt
Ausbildungsplatzdichte	Prozentpunkte	2002-2005	-2,7	-3,3	21	Dortmund
Hochqualifizierte	Prozentpunkte	2002-2007	2,4	1,1	3	Braunschweig
Pendlersaldo	Differenz	2002-2007	1,0	-0,2	5	Münster
Einwohner	Prozent	2002-2007	2,4	0,5	9	Mainz
Struktur	Punkte		7,4	7,5	29	Dresden
Arbeitslosengeld-II-Empfänger	Differenz	2002-2007	2,4	3,0	18	München
Demografie-Index (16)	Differenz	2002-2007	-1,9	0,0	35	Magdeburg
Straftaten	Prozentpunkte	2002-2007	0,9	0,4	29	Hamburg
Altersbeschäftigungsquote	Prozentpunkte	2002-2007	4,8	5,8	37	Saarbrücken
Staat	Punkte		1,5	2,5	49	Lübeck
Investitionsquote	Prozentpunkte	2002-2006	-0,8	-2,9	11	Lübeck
Gesamt	Punkte		55	50,0	12	Dresden

- 1) bezogen auf abhängige Erwerbspersonen
- 2) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an den Erwerbsfähigen
- 3) Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner
- 4) Effekt der Branchenstruktur auf die Entwicklung der Gesamtbeschäftigung
- 5) BIP je Erwerbstätigem
- 6) Gesamtangebot an betrieblichen Ausbildungsplätzen je 100 Nachfrager
- 7) Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den SV-Beschäftigten in Prozent
- 8) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort minus SV-Beschäftigte am Wohnort
- 9) Hauptsitze von Großkonzernen (OSIRIS-Datenbank)
- 10) Anteil der Positivantworten
- 11) Index aus 7 Niveau und 7 Prognoseindikatoren aus dem Bereich Demografie
- 12) Anteil der SV Beschäftigten (am Wohnort) im Alter von 55 Jahren und älter je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren
- 13) Kommunale Sachausgaben in Prozent der Gesamtausgaben
- 14) Anteil der Positivantworten
- 15) Wachstum der sozialversicherungspflichtigen Jobs
- 16) Differenz der Niveauindizes 2007 und 2002

Ansprechpartner:

INSM: Nicole G. Putna, Tel.: 0221 / 49 81 - 401, E-Mail: putna@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor